



Creditreform 
MIT C WIE CHANCEN.

 **CH Consult**
Unternehmensberatung Direkt - Persönlich-Umsetzungsstark

ANALYSE/MONITORING UNTERNEHMENSNACHFOLGE MITTELSTAND IN ÖSTERREICH

Frühjahr 2025

Wesentliche Erkenntnisse

Die Analyse basiert auf der halbjährlich von der Creditreform Wirtschaftsforschung durchgeführten Untersuchung zur Lage im österreichischen Mittelstand, welche in Kooperation mit CH Consult - ein auf Unternehmensnachfolgen und Unternehmensbeteiligungen spezialisiertes Beratungsunternehmen - um das aktuelle Thema Unternehmensnachfolge ergänzt wurde. An der Befragung nehmen regelmäßig rund 1.400 Unternehmer-innen und Geschäftsführerinnen aus Familien- und Nicht-Familienunternehmen teil.

Anstehender Generationswechsel – bis Ende des Jahrzehnts stehen bei 55% der Unternehmen eine Nachfolge an

Externe Übergaben steigen weiter an - Mit über 40% geplanten externen Übergaben (Verkauf an Dritte bzw. Verkauf an Mitarbeiter) setzt sich der langfristige Trend der familienexternen Nachfolge fort

Nachfolgelösung durch Verkauf an österreichische Unternehmen - 35% sind an der Übernahme eines zur Nachfolge anstehenden Unternehmens interessiert

Familieninterne Nachfolge zum überwiegenden Teil unentgeltlich – 80% der Nachfolgen innerhalb der Familie erfolgen ohne finanzielle Abgeltung



„Frühzeitig die Weichen für eine Unternehmensnachfolge stellen, dies erfordert eine sorgfältige Vorbereitung des Unternehmens auf die Nachfolge und ein Abwägen der Nachfolgeoptionen“
Christian Hurek, Partner CH Consult

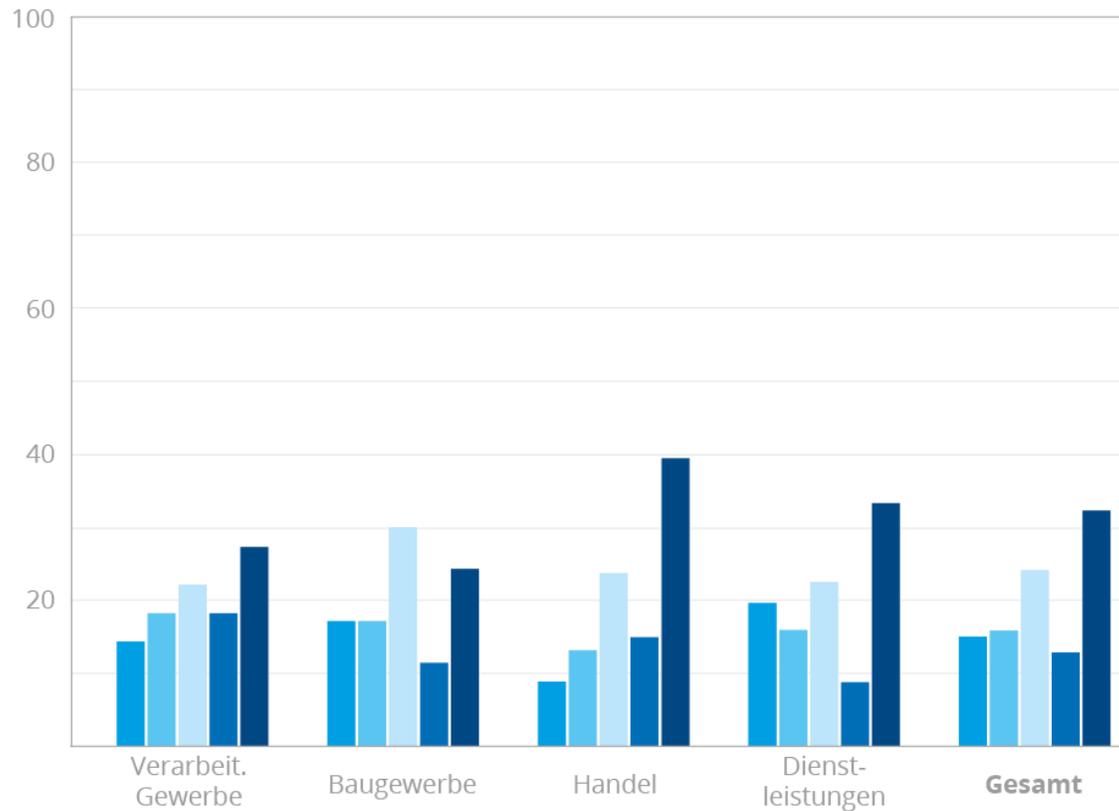


„Neben dem rechtzeitigen Erkennen und Einleiten der Unternehmensnachfolge ist es wichtig, die mannigfaltigen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen rasch zu klären und abzustimmen.“
**Gerhard M. Weinhofer, Geschäftsführer
Österreichischer Verband Creditreform**

Detaillierte Ergebnisse



Unternehmensnachfolge im Mittelstand nach Wirtschaftsbereichen



Übernahme des Unternehmens:

- innerhalb der nächsten 2 Jahre
- innerhalb der nächsten 5 Jahre
- innerhalb der nächsten 10 Jahre
- ist bereits erfolgt
- nicht erforderlich

	innerhalb der nächsten 2 Jahre	innerhalb der nächsten 5 Jahre	innerhalb der nächsten 10 Jahre	ist bereits erfolgt	nicht erforderlich
Verarb. Gewerbe	14,3	18,2	22,1	18,2	27,3
Baugewerbe	17,1	17,1	30,0	11,4	24,3
Handel	8,8	13,2	23,7	14,9	39,5
Dienstleistungen	19,6	15,9	22,5	8,7	33,3
Gesamt	15,0	15,8	24,1	12,8	32,3

Angaben in % der Befragten, alle Antworten = 100 %

Unternehmensnachfolge im Mittelstand nach Wirtschaftsbereichen

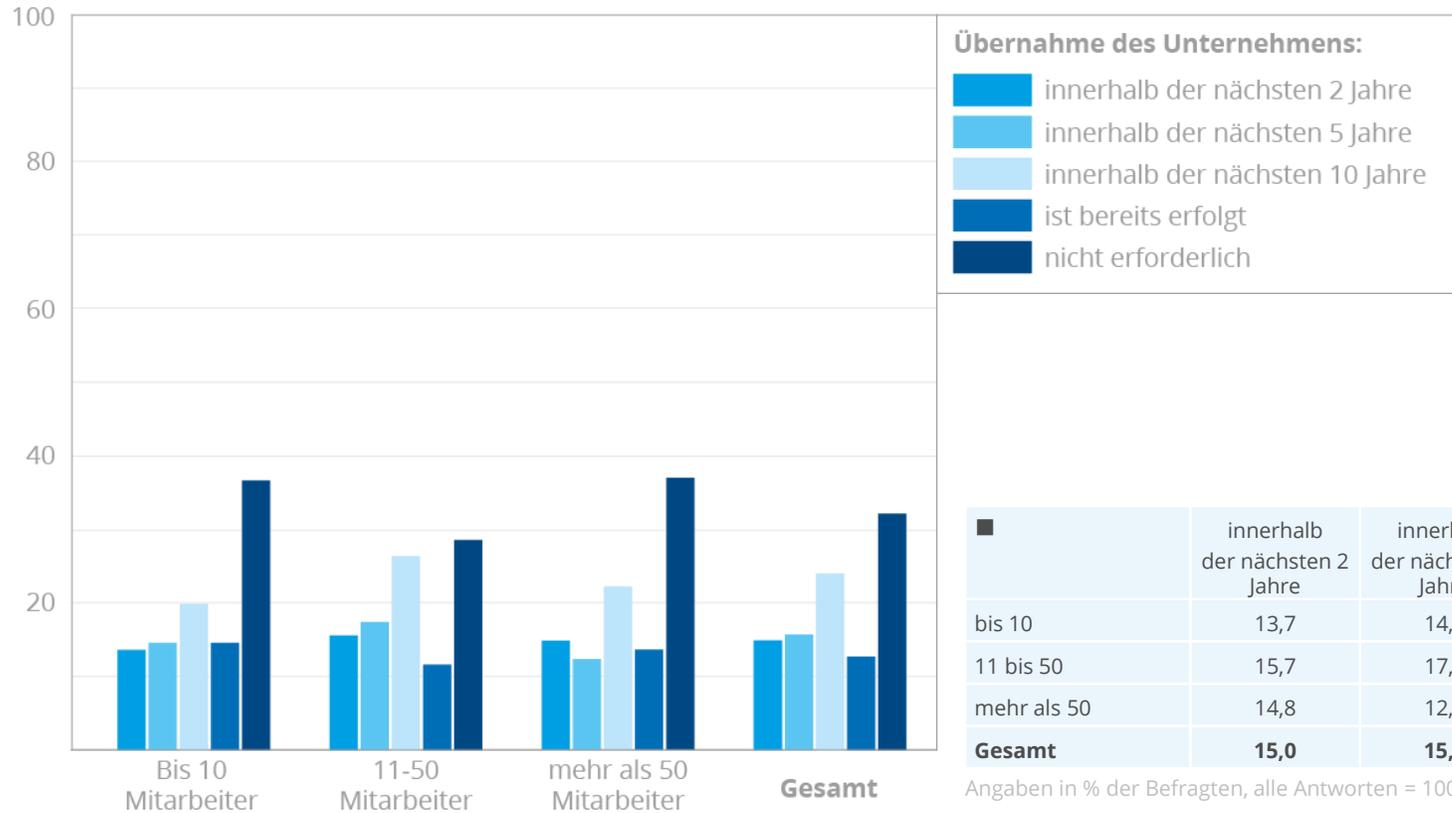
Teilweise schon in den nächsten zwei Jahren

Die Unternehmensnachfolge ist im Mittelstand ein aktuelles und bedeutendes Thema. Wie die Gründung oder Expansion zählt die Unternehmensnachfolge zu einer der wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen. Für die Mehrheit der befragten Unternehmen steht die Betriebsübergabe in den kommenden Jahren an oder hat kürzlich stattgefunden. Nur knapp ein Drittel der Befragten (32,3 Prozent) sieht die Nachfolge derzeit nicht als Thema.

15,0 Prozent der Unternehmen stehen vor einer Nachfolge in den nächsten zwei Jahren, was darauf hindeutet, dass der Planungs- und Regelungsprozess in diesen Fällen bereits begonnen haben dürfte. Weitere 15,8 Prozent planen die Nachfolge innerhalb der nächsten fünf Jahre. Für etwa jeden vierten Befragten (24,1 Prozent) wird das Thema Nachfolge in den nächsten zehn Jahren relevant. Bei rund jedem achten Unternehmen (12,8 Prozent) hat die Betriebsnachfolge bereits stattgefunden.

In den verschiedenen Wirtschaftsbereichen zeigen sich Unterschiede im Antwortverhalten. So steht die Betriebsübergabe vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe auf der Agenda. Im Handel hingegen gaben viele Befragte an, dass eine Nachfolge nicht geplant sei (39,5 Prozent). Im Dienstleistungssektor steht offenbar ein relevanter Anteil der Unternehmen – fast 20 Prozent – vor einer Übergabe in den kommenden zwei Jahren. Häufiger als in anderen Wirtschaftszweigen hat das Verarbeitende Gewerbe diesen Schritt bereits vollzogen (18,2 Prozent).

Unternehmensnachfolge im Mittelstand nach Anzahl der Mitarbeiter



	innerhalb der nächsten 2 Jahre	innerhalb der nächsten 5 Jahre	innerhalb der nächsten 10 Jahre	ist bereits erfolgt	nicht erforderlich
bis 10	13,7	14,7	20,0	14,7	36,8
11 bis 50	15,7	17,5	26,5	11,7	28,7
mehr als 50	14,8	12,3	22,2	13,6	37,0
Gesamt	15,0	15,8	24,1	12,8	32,3

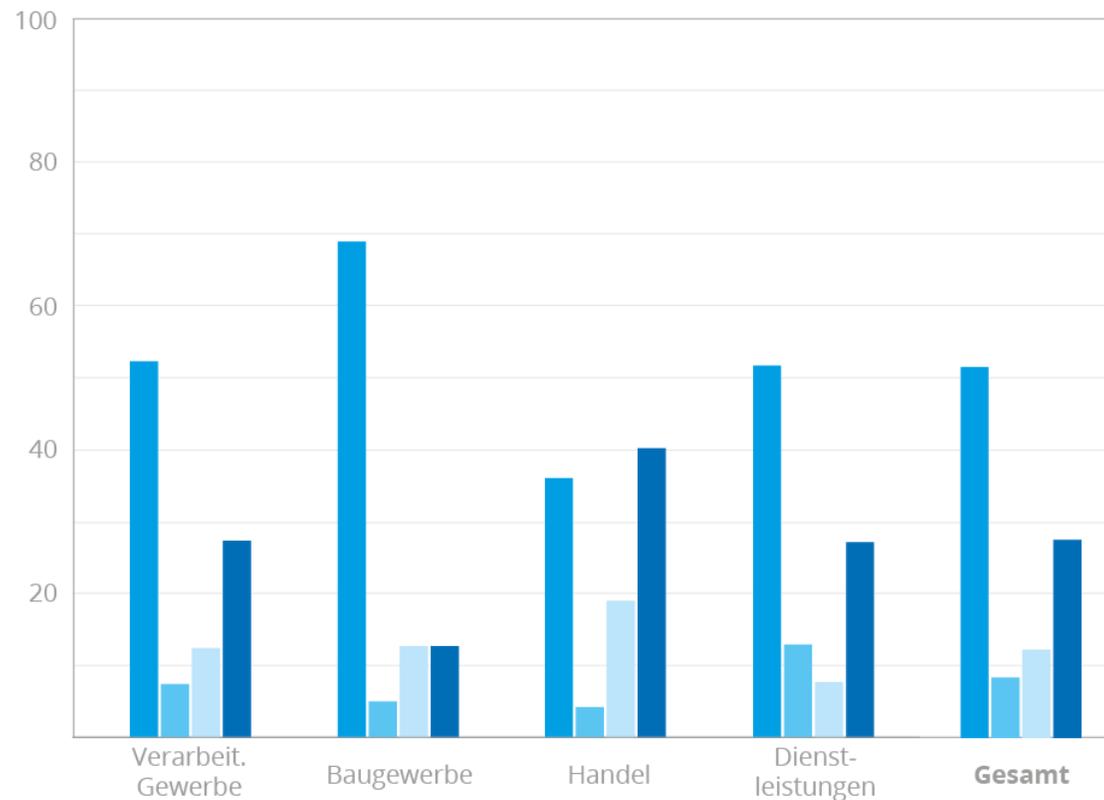
Angaben in % der Befragten, alle Antworten = 100 %

Unternehmensnachfolge im Mittelstand nach Anzahl der Mitarbeiter

Kleine, aber auch sehr große Unternehmen werden selten übergeben

Auch in Bezug auf die Unternehmensgröße zeigen sich Unterschiede, die teilweise zu erwarten waren. Bei sehr kleinen Unternehmen mit maximal 10 Beschäftigten ist die Unternehmensnachfolge häufig nicht erforderlich (36,8 Prozent). Auch bei größeren mittelständischen Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten ist die Nachfolge bei 37,0 Prozent der Befragten kein Thema. Möglicherweise sind diese Unternehmen häufiger kapitalmarktorientiert oder im Besitz anderer Firmen.

Art der Unternehmensnachfolge im Mittelstand



Übernahme des Unternehmens:

- innerhalb der Familie (unentgeltlich)
- innerhalb der Familie (entgeltlich)
- an Mitarbeiter
- an externe Dritte (Verkauf)

	innerhalb der Familie (unentgeltlich)	innerhalb der Familie (entgeltlich)	an Mitarbeiter	an externe Dritte (Verkauf)
Verarb. Gewerbe	52,5	7,5	12,5	27,5
Baugewerbe	69,2	5,1	12,8	12,8
Handel	36,2	4,3	19,1	40,4
Dienstleistungen	51,9	13,0	7,8	27,3
Gesamt	51,7	8,4	12,3	27,6

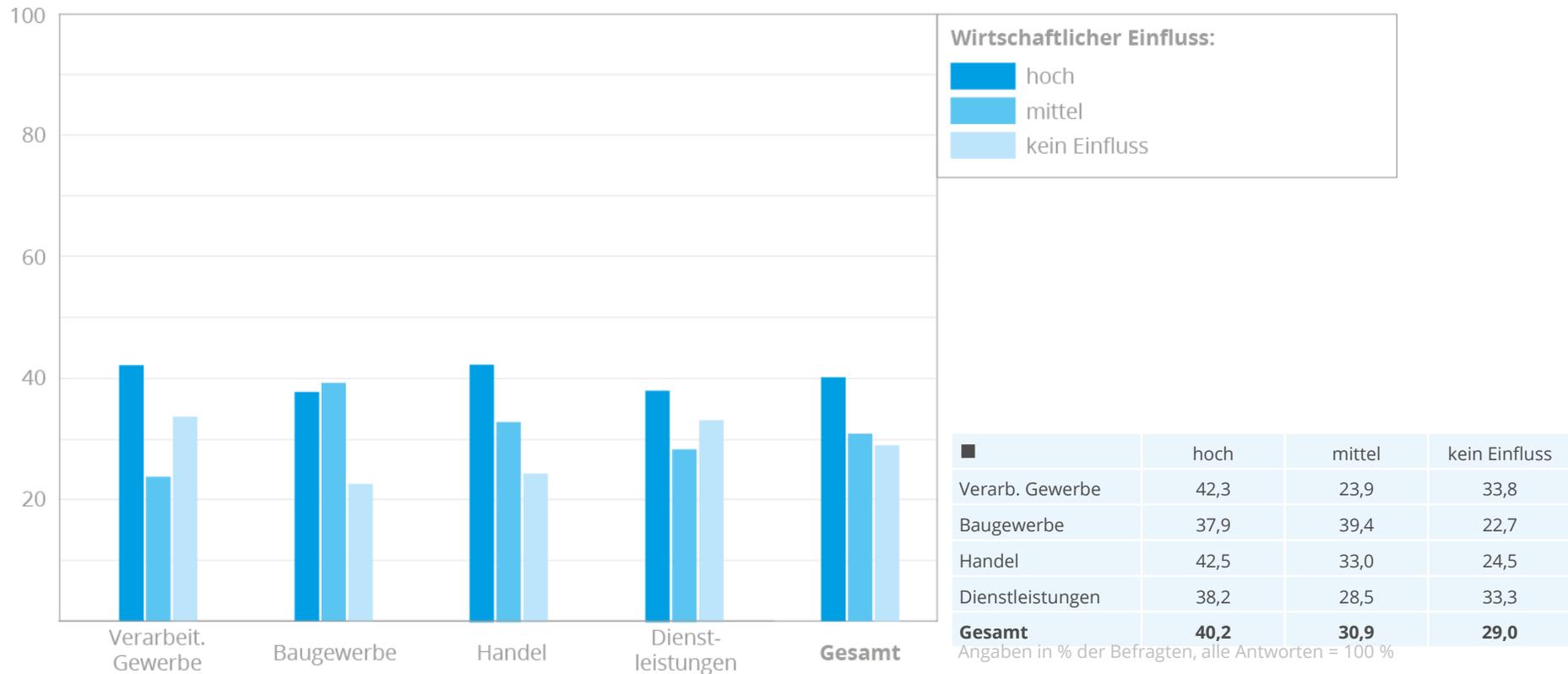
Angaben in % der Befragten, alle Antworten = 100 %

Art der Unternehmensnachfolge im Mittelstand

Nr. 1 im Mittelstand: Nachfolge innerhalb der Familie

Hauptsächlich erfolgt die Betriebsübergabe im Mittelstand innerhalb der Familie (51,7 Prozent). Bei Bauunternehmen ist dieser Anteil überdurchschnittlich hoch. Die Übergabe an externe Dritte im Rahmen eines Unternehmensverkaufs betrifft 27,6 Prozent der Befragten. Diese Art der Nachfolge ist besonders im Handel verbreitet (40,4 Prozent der Befragten). Die Übergabe an Mitarbeiter spielt ebenfalls eine wichtige Rolle im Handel (19,1 Prozent), während sie im Dienstleistungssektor weniger relevant ist (7,8 Prozent). Dienstleistungsunternehmen bevorzugen in der Regel eine Übergabe innerhalb der Familie.

Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Unternehmensnachfolge



Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Unternehmensnachfolge

Wichtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Nachfolgeplanungen im Mittelstand. 40,2 Prozent der Befragten sehen die Übergabe nur dann als erfolgreich an, wenn die äußeren Parameter stimmen. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Lage und vor allem die wirtschaftlichen Perspektiven. Lediglich 29,0 Prozent der befragten Unternehmen antworteten, dass die Rahmenbedingungen keinen Einfluss auf den Übergabeprozess haben.

Als wichtigste wirtschaftspolitische Themen nennt der Mittelstand aktuell den Bürokratieabbau (73,6 Prozent der Befragten), gefolgt von den hohen Energiekosten (66,1 Prozent) und dem Fachkräftemangel (58,4 Prozent). Auch Inflation und mangelnde Planungssicherheit werden von knapp jedem zweiten Befragten als dringende Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik bezeichnet. Die digitale Infrastruktur wird hingegen von den kleinen und mittleren Unternehmen als weniger relevant eingeschätzt.

Kontakt Mag. Christian Hurek
Partner

CH Consult

Albrechtstraße 95, 3400 Klosterneuburg
+43 664 3847 977
office@chconsult.at
www.chconsult.at

Mag. Gerhard M. Weinhofer
Geschäftsführer

Österreichischer Verband Creditreform

Nussdorfer Lände 23, 1190 Wien
+43 676 83 21 82 90
g.weinhofer@wien.creditreform.at
www.creditreform.at

